



Ergebnisdokumentation

Mobilitätsplan für die Gemeinde Raeren

2. Bürgerforum

Ort: Bergscheider Hof, Hauptstraße 96, 4730 Raeren

Datum: 15.04.2025

Uhrzeit: 19:00 – 20:45 Uhr

Ablauf der Veranstaltung

Die Veranstaltung fand von 19:00 – 20:45 Uhr im Bergscheider Hof in Raeren statt. Es nahmen ca. 50 Bürger:innen teil. Im Fokus der Veranstaltung stand es, die Bürger:innen über den Prozess des Mobilitätsplans zu informieren und die darin enthaltenen Maßnahmen zu präsentieren sowie die Möglichkeit für Rückmeldungen zu geben.

ZEIT	PROGRAMMPUNKT
18:30	Einlass und Gallery-Walk zu den Maßnahmen
19:00	Begrüßung durch Herrn Mario Pitz (Bürgermeister der Gemeinde Raeren) und Dennis Jaquet (Planersocietät)
19:10	Rückblick über den Erstellungsprozess und die bisherigen Produkte und Vorstellung der Maßnahmenfelder und Maßnahmen (auszugsweise)
19:45	Dialog-Markt: Austausch und Diskussion an den Ständen
20:30	Wie geht es weiter?
20:35	Abschluss und Verabschiedung
20:45	Ende der Veranstaltung

Einlass

Vor Beginn der Veranstaltung wurden die teilnehmenden Personen im Gallery Walk zum aktuellen Stand des Mobilitätsplans der Gemeinde Raeren eingeführt. An Stellwänden wurden dazu Informationen zum Mobilitätsplan im Allgemeinen sowie zum beschlossenen Zielkonzept dargestellt. Zudem konnten sich die teilnehmenden Personen an weiteren Stellwänden bereits über die Maßnahmenfelder und die einzelnen Maßnahmen informieren.

Abbildung 1: Was ist der Mobilitätsplan der Gemeinde Raeren?

Was ist der Mobilitätsplan der Gemeinde Raeren?

Was ist ein Mobilitätsplan?

Der gesamtgemeindliche und integrierte Mobilitätsplan analysiert und bewertet die aktuelle verkehrliche Situation in der Gemeinde Raeren. Er stellt die Weichen für eine zukunfts-fähige und strategische Ausrichtung der Mobilität in der Gemeinde. Der Plan soll festlegen, welche Maßnahmen die Gemeinde in den nächsten 15 Jahren umsetzen kann, damit sich alle gut und nachhaltig fortbewegen können.

Welche Inhalte wird der Mobilitätsplan haben?

- Eine Untersuchung, wie der Verkehr in der ganzen Gemeinde aktuell funktioniert
- Ideen, wie mehr Menschen zu Fuß gehen, Fahrrad fahren oder den Bus nutzen können
- Überlegungen, welche Mobilitätsbedürfnisse die Menschen heute und in Zukunft haben werden
- Vorschläge, wie die Umwelt geschont, die Gesundheit gefördert und die Sicherheit im Verkehr verbessert werden kann

Zielkonzept des Mobilitätsplans

- Auf Grundlage der Bestandsanalyse, den bestehenden Zielen der Gemeinde Raeren und Beteiligungsprozessen wurde eine Vision für die Mobilität im Jahr 2040 entwickelt
- Aus dieser Vision wurde ein Zielkonzept mit Ober- und Unterzielen entwickelt, das nun als Grundlage für die Maßnahmenplanung dient:

Raeren: nachhaltig, vernetzt & zukunftsorientiert

Oberziele	A Mittelfristig (2025-2030) Mobilität für alle verbessern	B Langfristig (2030-2040) Mobilität für alle verbessern	C Sozial & ökologische Mobilität fördern	D Lebensqualität verbessern	E Ressourcen schonen & Klimawandel bekämpfen
Unterziele	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität für alle verbessern • Mobilität für alle verbessern • Mobilität für alle verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität für alle verbessern • Mobilität für alle verbessern • Mobilität für alle verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität für alle verbessern • Mobilität für alle verbessern • Mobilität für alle verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität für alle verbessern • Mobilität für alle verbessern • Mobilität für alle verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität für alle verbessern • Mobilität für alle verbessern • Mobilität für alle verbessern

Vom Zielkonzept zum Handlungskonzept

Handlungs- und Maßnahmenfelder

Basierend auf den Analyseergebnissen und dem Zielkonzept wurden nun in den Handlungsfeldern Fußverkehr, Barrierefreiheit und Aufenthaltsqualität, Radverkehr, ÖPNV, Kfz-Verkehr, Intermodale Schnittstellen & Verkehrssicherheit, Planung, Kommunikation & Management Maßnahmen erarbeitet. Diese Maßnahmen wollen wir heute mit Ihnen diskutieren!

Planersocietät
Moorjak Start-Dörfer

Gemeinde
Raeren

Abbildung 2: Die Teilnehmenden diskutieren im Bereich des Gallery-Walks

Gemeinde Raeren

Planersocietät

Begrüßung

Nach der Begrüßung durch Herrn Mario Pitz, Bürgermeister der Gemeinde Raeren, gab Herr Jaquet, Gutachter der Planersocietät, einen Überblick über den geplanten Ablauf der Veranstaltung. Im Rahmen des Mobilitätsplans sollen gesamtgemeindliche Maßnahmen erarbeitet werden, die dazu beitragen, dass sich alle Bürger:innen gut und nachhaltig fortbewegen können. Nach einem kurzen Rückblick von Herrn Jaquet über den Erstellungsprozess und die bisherigen Produkte wurden die jeweiligen Maßnahmenfelder mit beispielhaften Maßnahmen von Frau Saskia Säuberlich und Frau Anna Vogel vorgestellt.

Dialog-Markt: Diskussion und Austausch zu den Maßnahmen

Beim anschließenden Dialogmarkt hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, an fünf Themenständen mit Hilfe von fünf Klebepunkten eine Priorisierung der Maßnahmen vorzunehmen, Fragen zu stellen und über die Maßnahmen zu diskutieren. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, Anmerkungen zu machen, Anregungen zu geben oder auch zu ergänzen. In der Nachbereitung der Veranstaltung wird die Punkteverteilung sowie weitere Anmerkungen von den Gutachter:innen ausgewertet, um sie in der Maßnahmenfinalisierung sowie der Erstellung des Handlungs- und Umsetzungskonzeptes berücksichtigen zu können.

Abbildung 3: Priorisierung des Maßnahmenfeldes Fußverkehr, Barrierefreiheit und Aufenthaltsqualität



Abbildung 4: Priorisierung des Maßnahmenfelds Radverkehr

2 | Radverkehr

2.1 Entwicklung sicherer Radverkehrsverbindungen zwischen den Ortsteilen

Worum geht es?

- Entwicklung eines zusammenhängendes Radverkehrsnetzes zwischen den Ortsteilen der Gemeinde zur Förderung des Radverkehrs und zur Verkehrssicherheit
- Radverkehrsnetz
- Schaffung attraktiver, sicherer und durchgängiger Routen
- Unterscheidung in Haupt-, Neben- und Ergänzungsrouten
- Schaffung von Nebenwegen (jüngere Kinder und Familien/Fahrradgruppen überwiegen)
- Optimierung der Übergänge des Radverkehrsinfrastruktur zwischen den (grenzüberschreitenden) Kommunen
- Besondere Aufmerksamkeits auf Knotenpunkte
- Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedürfnisse verschiedener Personengruppen (Alltagsradfahrer*innen, Pendler*innen, Freizeitradfahrer*innen, Kinder, etc.)
- Einheitliche Gestaltung von z.B. Fahrradstraßen
- Entwicklung der Sichtbarkeit durch einheitliche und durchgängige Beschilderung sowie Wegweise
- Konkretisierung von Lücken im Radverkehrsnetz auf Basis einer umfassenden Analyse der Verkehrssituation und potentieller Konfliktpunkte
- Installation einer einheitlichen und durchgängigen Beschilderung für eine vereinfachte Routenführung
- Entwicklung von z.B. im öffentlichen und in größeren Geschäftsbereichen auf ausgewählten Wegen von Verkehrsaufkommen

Mobilitätsplan für die Gemeinde Raeren

2.2 Förderung sicherer Führungsformen entlang der Hauptverkehrsstraßen

Worum geht es?

- Sichere Verkehrsbedingungen und Geschwindigkeit bleiben an Hauptverkehrsstraßen
- Förderung von sicheren Führungsformen (z.B. sichere Radwege, Radfahrstreifen, Radfahrspuren, etc.)
- Parteilichkeit und Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer*innen
- Umfassende Analyse der Verkehrs- und Verkehrssituation
- Identifikation von Konfliktpunkten und Gefahrenstellen
- Schaffung einer einheitlichen und durchgängigen Beschilderung
- Einheitliche Einrichtung von Kreuzungen und Radfahrstreifen

2.4 Schaffung fahrradfreundlicher und sicherer Knotenpunkte

Worum geht es?

- Gestaltung von Querungshilfen und Knotenpunkten (z.B. durch einheitliche Einweisung und Verkehrsbeschilderung, den Fahrbahnbelag und die Gestaltung des Radverkehrs)
- Raum gibt nicht alle Knotenpunkte sind stark auf den motorisierten Verkehr ausgerichtet, es fehlen bei Fußgänger*innen, insbesondere Assistenz*innen, Straßen und Querungshilfen sind für Radfahrer*innen nicht ausreißend geeignet
- Umgestaltung in freier (einstufige) und Querungshilfen, um die Bedürfnisse des Radverkehrs besser vernachlässigt werden
- Entwicklung eines umkehrorientierten Maßnahmenplans mit klaren Prioritäten zur gezielten Förderung des Radverkehrs
- Starke Berücksichtigung des Radverkehrs bei Neuplanungen von Kreuzungen

2.3 Ausbau von sicheren und hochwertigen Radstellanlagen

Worum geht es?

- Sichere und komfortable Abstellplätze von Fahrrädern in unmittelbarer Nähe zum Ziel als Voraussetzung zur Förderung des Radverkehrs
- Entwicklung von sicheren und hochwertigen Abstellplätzen (z.B. Fahrradständer, Fahrradboxen, etc.)
- Einrichtung von Abstellplätzen in öffentlichen Bereichen (z.B. in öffentlichen Gebäuden, etc.)
- Einrichtung von Abstellplätzen in öffentlichen Bereichen (z.B. in öffentlichen Gebäuden, etc.)
- Einrichtung von Abstellplätzen in öffentlichen Bereichen (z.B. in öffentlichen Gebäuden, etc.)

2.5 Weitere Aufwertung der Vennbahn

Worum geht es?

- Ausbau sicherer Verbindungen an das örtliche Straßennetz, Verkehrsbeschilderung und Verkehrszeichen der Gemeinde Raeren
- Nähehaltung der Attraktivität des Radweges und Stärkung der grenzüberschreitenden Verbindungen durch die verbesserte Anbindung an Raeren sowohl für Einheimische als auch für Gäste
- Verbesserung der Beschilderung mit Hinweisen zu Sehenswürdigkeiten und lokalen Angeboten
- Prüfung von Verkehrsstationen für Fahrräder und E-Bikes in Kooperation mit lokalen Partnern

Abbildung 5: Priorisierung des Maßnahmenfelds ÖPNV

3 | ÖPNV

3.1 Prüfung der Einrichtung von Mobilstationen

Worum geht es?

- Einheitliche Einrichtung von Mobilstationen in Raeren

3.2 Prüfung von On-Demand-Verkehren zur Verbesserung der ÖPNV-Qualität

Worum geht es?

- Prüfung der Ausweitung des On-Demand-Angebots (z.B. TEC A LA DEMANDE) auf das Römische Gemeindegebiet
- Einrichtung des Angebots in den nachfragestärksten Orten oder zu nachfragestärksten Zeiten als Ergänzung des bestehenden Angebots
- Weiterentwicklung durch Digitalisierung
- Verknüpfung der Buchung von Bedarfsverkehren

Mobilitätsplan für die Gemeinde Raeren

3.3 Aufwertung & barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen

Worum geht es?

- Ausstattung der Bushaltestellen
- Einrichtung von Bushaltestellen
- Einrichtung von Bushaltestellen
- Einrichtung von Bushaltestellen

3.4 Zubringer zum ÖPNV

Worum geht es?

- Um den Weg zum nächsten öffentlichen Haltestelle komfortabler zu machen
- Um den Weg zum nächsten öffentlichen Haltestelle komfortabler zu machen
- Um den Weg zum nächsten öffentlichen Haltestelle komfortabler zu machen
- Um den Weg zum nächsten öffentlichen Haltestelle komfortabler zu machen

3.5 Steigerung der ÖPNV-Angebotsqualität

Worum geht es?

- Die ÖPNV-Planung ist auf Ebene der Walonie angesiedelt, der Mobilitätsplan für Raeren soll Interessen der Gemeinde Raeren
- Die ÖPNV-Planung ist auf Ebene der Walonie angesiedelt, der Mobilitätsplan für Raeren soll Interessen der Gemeinde Raeren
- Die ÖPNV-Planung ist auf Ebene der Walonie angesiedelt, der Mobilitätsplan für Raeren soll Interessen der Gemeinde Raeren
- Die ÖPNV-Planung ist auf Ebene der Walonie angesiedelt, der Mobilitätsplan für Raeren soll Interessen der Gemeinde Raeren

3.6 Höhere Taktung des vorhandenen grenzüberschreitenden ÖPNV-Angebots

Worum geht es?

- Prüfung zur Integration grenzüberschreitender Schnellbusse der TEC und vom AVV
- Anpassung Linienverläufe
- Erhöhung runder Takte ÖPNV mit Anbauraum aus Belgien und Deutschland
- Einholen von Hintergrundinformationen zum Betrieb und zur Finanzierung grenzüberschreitender ÖPNV-Verkehre zur Optimierung (https://infopartners.mobil.nieuw.org/organisatie/financiering/grenzuerschreitender-ovpnv.html)

3.7 Anschluss von Raeren und Hauset an die Linie 14

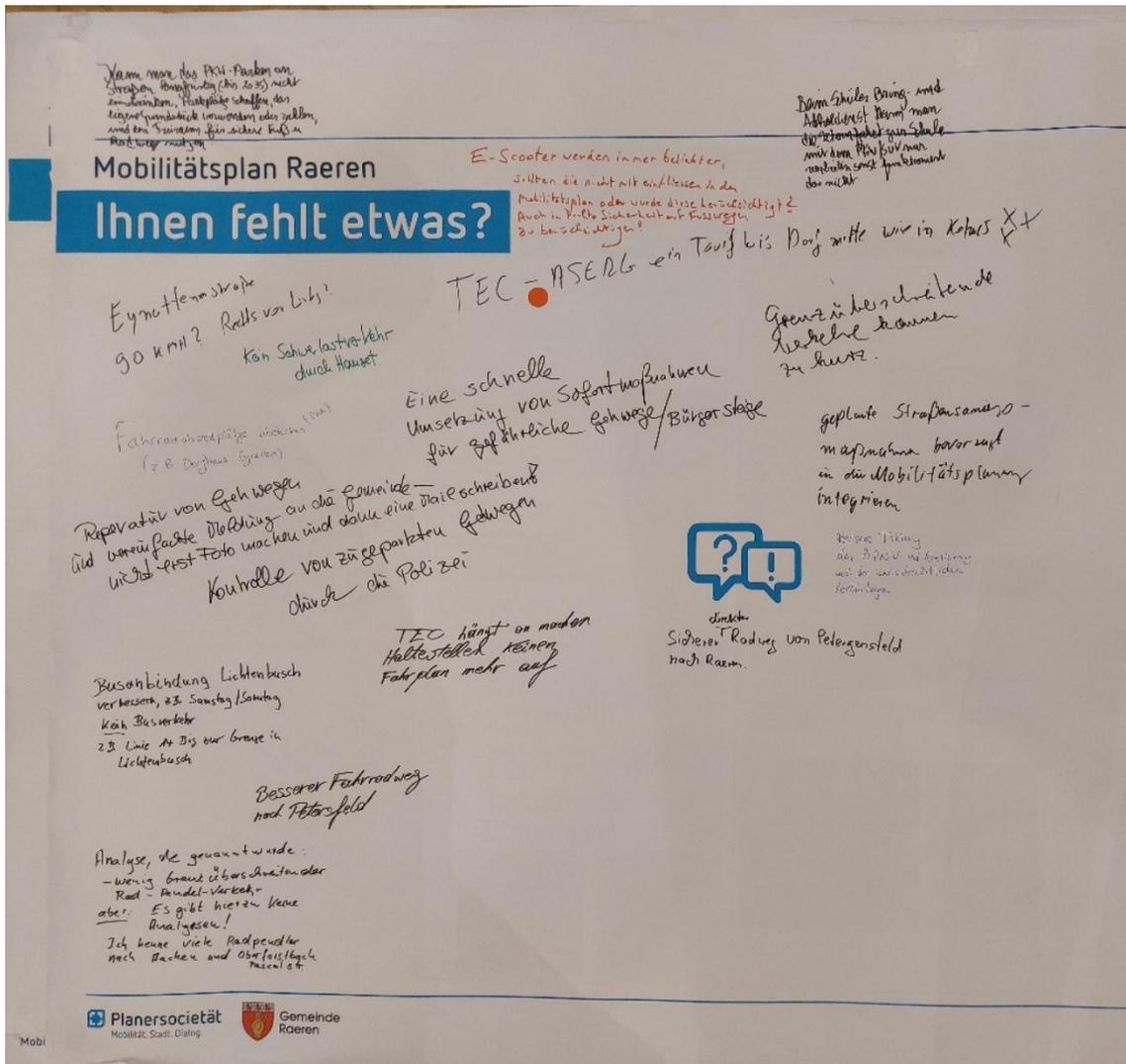
Worum geht es?

- Prüfung der Möglichkeiten zum Anschluss der Ortsteile Raeren und Hauset an die Linie 14, Ausarbeitung einer Strategie:
- (Autonome) Zubringerverkehre zur Linie 14 mit kurzer Umstiegszeit (siehe 3.4)
- Prüfung von Ringlinien als Zubringer (ggf. Integration von „Fahrrad“-Angebot)
- Alternierende Linienwege
- Umwege zwischen den Buslinien optimieren (bspw. Linie 11 AVV und Linie 722 TEC)

Gemeinde Raeren

Planersociëtiät

Abbildung 8: Weitere Hinweise der Bürger:innen



Ausblick und Schlussworte

Nachdem die Teilnehmenden wieder im Plenum zusammengekommen sind, erklärte Herr Jaquet das weitere Vorgehen und bedankte sich für die Beteiligung und das umfangreiche Feedback. Die gesammelten Beiträge werden nun sortiert und in die Finalisierung der Maßnahmen sowie die Erstellung des Handlungs- und Umsetzungskonzeptes einbezogen. Es wird eine Dokumentation der Veranstaltung folgen und auf der Website der Gemeinde Raeren zur Verfügung gestellt. Herr Jaquet verweist darauf, dass weitere Anmerkungen und Beiträge noch bis zum Ende Mai 2025 entgegengenommen werden.